

Schwingungen



Die Künstlerinnen

Ausstellung „SCHWINGUNGEN“ der Künstlerinnengruppe
des Vereins für aktuelle Kunst im Kreis Minden-Lübbecke
e.V. in Kooperation mit dem LWL-Preußenmuseum Minden.

14. November 2024 bis 31. August 2025
im LWL-Preußenmuseum Minden.

Bettina Bollmann-Koch

Liselotte Bombitzki

Bettina Bradt

Edith Gutsche

Esther Hansen

Birgit Rehsies

Regine Rinke

Susanne Sander

Eva-Maria Trieps



EINFÜHRUNG

Künstlerinnen des Vereins für aktuelle Kunst im Kreis Minden-Lübbecke e.V. (VfaK) finden sich seit 1995 immer wieder in neuer Zusammensetzung, um an gemeinsamen Projekten zu arbeiten. Neun Künstlerinnen haben nach einem intensiven Prozess der inhaltlichen und konzeptionellen Auseinandersetzung zum Projekt SCHWINGUNGEN, ganz individuelle künstlerische Positionen erarbeitet. Sie ermöglichen den Betrachter:innen, SCHWINGUNGEN auf ganz unterschiedliche Weise auf sich wirken zu lassen.

Die Leiterin des LWL-Preußenmuseums in Minden, Dr. Sylvia Necker, war schnell für die Idee einer Kooperation zu begeistern. „Die Positionen der Künstlerinnen resonieren mit der Neugestaltung und Entwicklung des Museums zu einem offenen Kulturort in Minden. Die Institution gerät in Schwingungen und die Künstlerinnen nehmen diese SCHWINGUNGEN auf und lenken sie in neue Bahnen. Auch die preußische Geschichte ist kein unbeweglicher Klotz der Geschichte - ganz im Gegenteil.“

Aus der anfangs angedachten klassischen Ausstellung in Galerieatmosphäre, entwickelte sich SCHWINGUNGEN zu einer dezentralen Ausstellung, die Besucher:innen einlädt, sich auf eine Entdeckungstour durch das historische Gebäude einzulassen. Dabei können sie Kunstwerke in Bewegung versetzen, mit ihnen interagieren, sich hineinbegeben, hören und spüren oder sich selbst in Schwingungen versetzen.

„Die Ausstellungen und Projekte im LWL-Preußenmuseum Minden, die mit zahlreichen Kulturakteur:innen in der Region konzipiert und durchgeführt werden, zeigen wie kreativ und beweglich ein Arbeiten mit der preußischen Geschichte sein kann. SCHWINGUNGEN ist eins davon,“ bemerkt die Museumsleiterin.

Durch die offenen Formate, die auf Partizipation und Inklusion setzen, will das Museum ein Museum für ALLE sein und ist deshalb interessiert an dieser Kooperation mit vielseitigen Künstlerinnen.

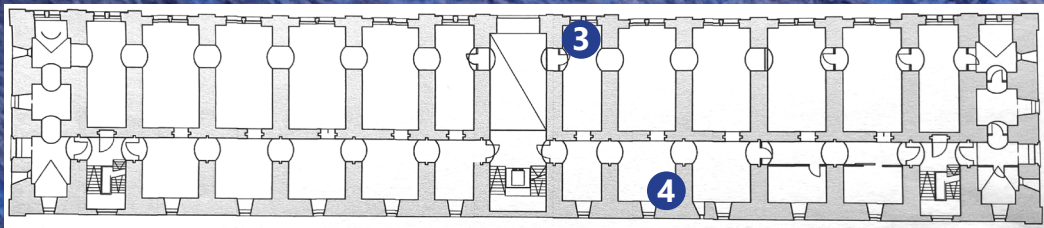
Auch, dass hier künstlerische Positionen von Frauen gezeigt werden, passt zur Neuausrichtung des Museums, das bisher wenig beachtete Akteurinnen der Geschichte in Historik und Gegenwart eine Bühne und Öffentlichkeit geben möchte.

In der Zeit vom 14. November 2024 bis zum 31. August 2025 können Malerei, Radierung, Frottage, digitale Fotopräsentation und verschiedene Installationen erforscht werden.

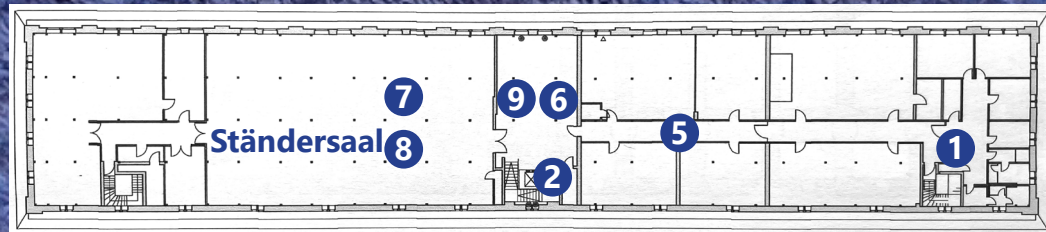
Jeder Kunstpositionen wurde, im Sinne einer dezentralen Ausstellung, ein besonderer Platz innerhalb des Museums zugewiesen, den es mit Hilfe der Lagepläne zu entdecken gilt - als Einladung zu einem Dialog zwischen Kunstwerk, Museum und Betrachter:in.



DIE STANDORTE IM 1. OBERGESCHOSS



DIE STANDORTE IM 2. OBERGESCHOSS





BETTINA BOLLMANN-KOCH

1

Bildende Künstlerin und Autorin, Preußisch Oldendorf |
Überregionale Ausstellungstätigkeit, Kunstpreise |
vertreten in Sammlungen und Veröffentlichungen |
Studium der Gestaltenden Kunst an der Hochschule
der Künste und der Hochschule Bremen | 1964 geboren

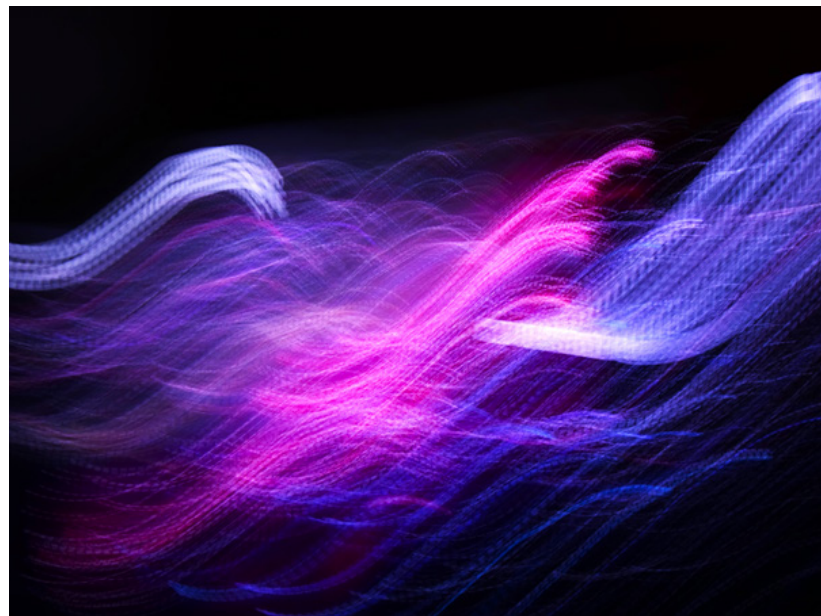
www.bettina-bollmann-koch-sculpturen-texte.de

SCHWUNGVOLL

Kinetische Fotografie

Fotografien als digitale Wandpräsentation, 2024

Mit der Kamera erschaffene Lichtspuren, durch geplante bis intuitive Hand- und Körperschwingungen. Das Licht, schwungvoll geformt, nicht abgebildet. Dabei geht im Entstehungsprozess auch die jeweils innere Schwingung der Künstlerin mit ein: von sanft bis chaotisch, von ein- bis vielschichtig.



LISELOTTE BOMBITZKI



Bildende Künstlerin, Minden | Atelier DS9 Kunstraum in Minden | Kunststudium an der HBK Essen mit dem Abschluss Bachelor of Fine Arts | Fort- und Weiterbildungen an der King's School in London

www.liselottebombitzki.de

SPUREN DER VERGANGENHEIT

Frottage-Fahne eines alten Grabsteins

Grafit auf Chinapapier, 93 x 300 cm, 2024

Die Frottage-Fahne ist eine Abreibung eines keltischen Grabsteinkreuzes aus dem Jahr 1907 vom Nordfriedhof in Minden. Die Frottage fängt die charakteristischen Muster und Inschriften ein, die für die keltische Symbolik typisch sind und zeugt von der handwerklichen Fertigung des frühen 20. Jahrhunderts.





BETTINA BRADT

Freischaffende Künstlerin, Dipl. Kunsttherapeutin, Rinteln | seit 2002 abstrakte Malerei, Collagen, Mixed Media, Installationen | ab 1987 künstlerische Tätigkeit in verschiedenen Kunstrichtungen | 1957 in Espelkamp geboren

www.bettina-bradt.de

FREQUENZEN

Der Klang des Lebens im „goldenen Raum“

Installation, von der Decke hängend, Kopfhörer, Hochfrequenz-Musik, 2024

Unser Wohlbefinden und unsere Konzentration können unter anderem durch externe Frequenzen, wie Musik, beeinflusst werden. Abgespielt wird Musik in Hochfrequenz zur Übertragung einer allgemein positiven Energie. Weitere Hinweise auf der Website der Künstlerin.





EDITH GUTSCHE

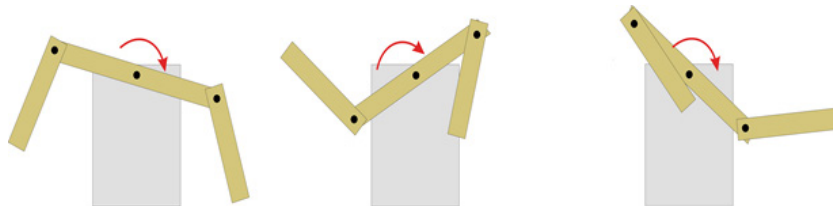
Diplomphysikerin und autodidaktische Entwicklung der Malerei, Minden | 1943 in Oldenburg geboren

e.gutsche@t-online.de

CHAOTISCHES PENDEL

Holzkonstruktion, 2024

Das Pendel wird durch einen leichten Stoß auf ein Ende des längeren Balkens in Bewegung gesetzt. Die Seitenpendel führen dann unerwartete Bewegungen aus. Die zugrundeliegenden physikalischen Gleichungen sind zwar deterministisch, aber das zeitliche Verhalten ist praktisch nicht vorhersagbar, da es äußerst empfindlich ist und von den Anfangsbedingungen abhängt. Probieren Sie es aus!



ESTHER HANSEN



Diplom Designerin, Rinteln | Überregionale Ausstellungen |
Meisterschülerin bei Prof. Jo Bukowski an der Kunst-
akademie Augsburg | Studium der Produktgestaltung HFG
Offenbach/Main | 1956 geboren in Riad, Saudi-Arabien

www.design-und-Ideen.de

FLÜGELSCHLAG

Drei Arbeiten in Acryl auf Leinwand, 70 x 70 cm, 2024

Schwingungen des Flügelschlags der Vögel und ihrer Formation am Himmel
erzeugen Resonanz in den fünf Sinnen des Betrachters.





BIRGIT REHSIES

Künstlerin, Minden | Ausstellungen im In- und Ausland | Studium Bauingenieurwesen an der RWTH Aachen | aufgewachsen im Ruhrgebiet | 1960 in Aachen geboren

Instagram: atelier14a | birgit.rehsies@t-online

DIE TROMPETE

Mixed Media auf Leinwand, 70 x 100 cm, 2024

Die Trompete war in der Kapelle des preußischen Infanterie-Regimentes sowohl als Musikinstrument und als auch als Signalgeber eingesetzt. Ihr durchdringender Ton übermittelte das morgendliche Signal zum Appell und bei militärischen Einsätzen Befehle an das Regiment. Hier bekommen Schwingungen eine mehrfache Bedeutung: die Erzeugung des Tons, die Ambivalenz des Instrumentes mit seiner Funktion in Kriegs- und in Friedenszeiten.





REGINE RINKE

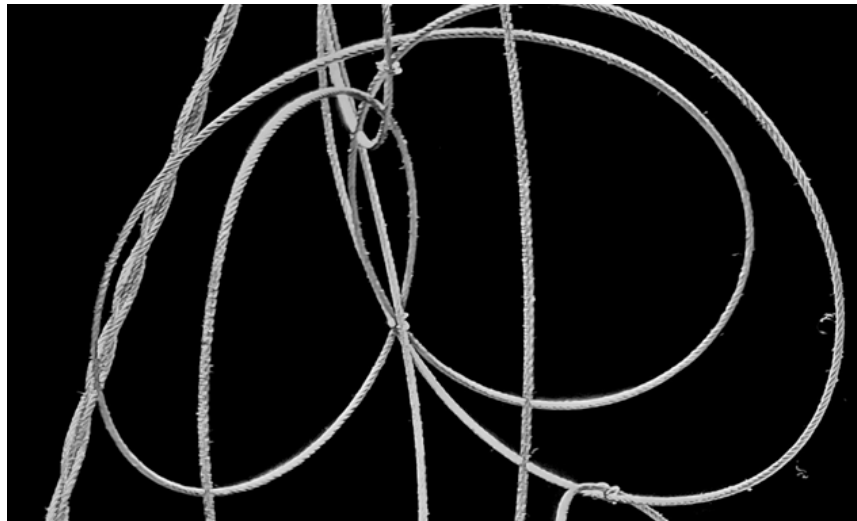
Diplom-Pädagogin und künstlerische Autodidaktin, Minden | Arbeiten in Acryl-, Aquarell und Ölmalerei | Installationen, Collagen, Assemblagen, Materialbearbeitungen | gegenständliche, halbabstrakte und abstrakte Weise | Aktiv in drei Kunstgruppen | lebt und arbeitet in Minden

rjrinke@t-online.de

SALON FRAU VOM STAHL

Stahlseil, 40 x 60 cm, 2024

Literarische Salons waren in Preußen ein bedeutender Teil des geistigen Lebens und Plattformen intellektuellen Fortschritts des 18. und 19. Jahrhunderts. Salons bemerkenswerter Frauen beflügelten die Szene. Bedeutende Werke entstanden und neue Ideen wurden entwickelt. Und doch waren die Intellektuellenzirkel in der Beletage nicht viel mehr als Kunstwelten für vielleicht 200 Freigeister. In der gesellschaftlichen Realität war es z. B. Mädchen nicht möglich, ein Gymnasium zu besuchen und zu studieren.



SUSANNE SANDER



Freischaffende Künstlerin und Autodidaktin, Diplom Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin | Ahnsen/Minden | Atelier und Kunstschule „Farbenfroh“ 2005-2022 | Künstlerische Autodidaktin seit 2004 | 1961 in Bückeberg geboren

www.susannesander.de

SCHWINGE!

Sich hin und her bewegen, einen Bogen beschreibend

Holz und Seil, Metallhaken, 2024

Schwinge! steht auf dem Holzschaukelsitz einer Schaukel, die frei im Raum hängend von den Besuchern genutzt werden kann, um die körperliche Empfindung zu spüren, die das Schwingen auf einer Schaukel auslöst. Das Gefühl, welches entsteht, wenn der Mensch sich im weiten Bogen vorwärts und rückwärts bewegt.





EVA-MARIA TRIEPS

Radiererin und Druckgrafikerin, Minden | Teil der Ateliergemeinschaft Minderheide | Lehramtsstudium Kunst in Kassel

e-trieps@t-online.de

SCHWINGUNG

Vier Radierungen auf Bütten, 54 x 40 cm, 2024

Die Radierungen (Tiefdruck) auf Zinkplatten sind in den Techniken Vernis Mou und Aquatinta gearbeitet, um weiche Formen mit festen Formen und Linien mit verschiedenen Ätzstufen (Farbabstufungen) optisch zu verbinden. Darüberhinaus wurde das Zuckertuscheverfahren und Chine Collee eingesetzt. So werden die Schwingungen durch die Künstlerin visualisiert.



IMPRESSUM

Gestaltung: Birgit Rehsies, Hannah Meisinger

Einführung: Bettina Bollmann-Koch, Dr. Sylvia Necker

Beteiligte Künstlerinnen:

Bettina Bollmann-Koch, Liselotte Bombitzki, Bettina Bradt, Edith Gutsche,
Esther Hansen, Birgit Rehsies, Regine Rinke, Susanne Sander, Eva-Maria Trieps

Verein für aktuelle Kunst im Kreis Minden-Lübbecke e.V.

Wupperstr. 2 | 32423 Minden

www.aktuelle-kunst-ev.de

LWL-Preußenmuseum Minden

Simeonsplatz 12 | 32427 Minden

www.lwl-preussenmuseum.de

1. Auflage | © LWL-Preußenmuseum Minden | 2024

GEFÖRDERT VON



GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG



des LWL-Preußenmuseums Minden e.V.



ISBN: 978-3-949784-06-4

